



REALSCHULE FRIESOYTHE



DR.-NIERMANN-STR. 8 + 10

TELEFON: 04491 78471-0

FAX: 04491 78471-49

www.realschule-friesoythe.com

Realschule Friesoythe, Dr.-Niermann-Str. 8+10, 26169 Friesoythe

Stadt Friesoythe
Erste Stadträtin
Frau Heidrun Hamjediers
Alte Mühlenstraße 12

26169 Friesoythe

Friesoythe, 11.2.2019

Sehr geehrte Frau Hamjediers,

zunächst möchte ich mich für die Übermittlung der aktualisierten und überarbeiteten Planungsunterlagen bedanken.

Ich habe die neuen Entwürfe mit meinen beiden Konrektorinnen, den Kolleginnen und Kollegen und unserem Elternvertreter und Arbeitskreismitglied Herrn Baumann eingehend geprüft und erörtert.

Bedauerlicherweise muss ich Ihnen abermals mitteilen, dass die Änderungen nicht in allen Bereichen unseren gemeinsamen Vorstellungen von einer gut funktionierenden Realschule entsprechen.

Aus Ihrer Sicht mag es sicherlich ärgerlich sein, wenn wir nun erneut etwas an den vorgelegten Entwürfen kritisieren. Ich möchte aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass dies nicht aus persönlichen Gründen geschieht, sondern aus Sicht des gesamten Lehrerkollegiums und zum Wohle von knapp 700 Schülerinnen und Schülern, die ein Recht haben auf eine gut funktionierende, zukunftsfähige Schule.

Ein Großteil der Veränderungen, die wir nun zum wiederholten Mal vorbringen, hätte vermieden werden können, wenn man an den Planungen, die bis zum Abschluss und Beschluss der 5. Arbeitskreissitzung Ende 2017 Gültigkeit hatten, festgehalten hätte. Leider wurden in der 6. Arbeitskreissitzung am 8. November die bis dahin gültigen Beschlüsse der 5 Arbeitskreissitzungen verworfen.

Leider wurden zur Vorbereitung dieser 6. Arbeitskreissitzung völlig veränderte Pläne vorgelegt. Diese neuen Pläne, in denen nun das Mittelgebäude, in dem zurzeit die 5. und 6. Klassen der Realschule untergebracht sind und welches auch bis zur 6. Arbeitskreissitzung im Besitz der Realschule verbleiben sollte, wurde nun der Grundschule zugewiesen.

In der Verantwortung, dass für alle Schüler der Realschule bestmöglicher Unterricht ermöglicht werden kann, bringen wir nun heute erneut unsere Bedenken vor.

Eine gute Bildung sollte auch für zukünftige Generationen ein hohes Gut sein. Die Realschule Friesoythe ist qualitativ gut aufgestellt und dieses Aushängeschild sollte zukunftsfähig gemacht werden.

So sollte auch für jede Konrektorin ein eigenes Büro vorhanden sein. Nach Studium der Pläne konnten wir dieses noch nicht auffinden.

Die nun geschaffenen Differenzierungsräume haben wir sehr positiv zur Kenntnis genommen. Leider fällt aber der bereits vorhandene Meditationsraum, welcher mit Mitteln der Kirche erst vor wenigen Jahren eingerichtet und ausgestattet wurde, der neuen Planung zum Opfer.

In dem vorliegenden Entwurf konnten wir auch nur noch einen Informatikraum ausfindig machen. Nach unserem Kenntnisstand und auch aufgrund mehrfacher Beratungen und Beschlüsse / Ergebnis aus der 5. Arbeitskreissitzung, sollte uns auch mindestens ein zweiter Informatikraum erhalten bleiben. Zusätzlich sollten Netbooks zur Umsetzung angeschafft werden, um den zurzeit noch vorhandenen 3. Informatikraum zu kompensieren (vgl. Standard-Raum-Programm Pkt. 10 Informatik; als Anlage der Niederschrift zur 5. Arbeitskreissitzung).

Im Rahmen der Verhältnismäßigkeit müssen wir leider darauf hinweisen, dass auch der geplante Kopierraum im Verwaltungstrakt der Realschule mit 15,01qm für knapp 50 Kollegen und 26 Klassen viel zu klein bemessen ist. Zudem kann dieser Raum aufgrund eines fehlenden Fensters nicht ausreichend belüftet werden.

Die Unterbringung des Realschul-Archivs in den Kellerräumen ist aufgrund der hohen Feuchtigkeit nicht umsetzbar.

Es gelten bis zu 50-jährige Aufbewahrungsfristen für Abschlusszeugnisse. Andere Dokumente, wie z. B. Jahrgangzeugnisse, Zensuren und Klassenarbeiten haben Aufbewahrungsfristen von 10, 20 oder 30 Jahren.

In den vergangenen Arbeitskreissitzungen herrschte in Anbetracht der großen Schülerzahl und dem Wegfall der zweiten Pausenhalle Einvernehmen darüber, dass die verbleibende Pausenhalle für die Realschule zu klein sein wird.

In den letzten Sitzungen wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass eine Verhältnismäßigkeit zwischen der Pausenhallengröße und den Schülerzahlen im Vergleich der Realschule zur Ludgerischule nicht gegeben ist.

Gibt es seitens der Stadtverwaltung schon Pläne zur Erweiterung oder Überdachung des Innenhofes der Realschule?

Zu guter Letzt möchte ich noch einmal auf die Schulhofsituation hinweisen.

Dadurch, dass der Schulhof eh schon sehr verschachtelt ist, scheint eine Lösung mit einer Gebäudeerweiterung auf dem hinteren Schulhof als wenig zielführend.

In der 5. Arbeitskreissitzung erwähnte Herr Corbes bereits, dass für die Bemessung des Schulhofes ein Richtwert von 10 qm/Schüler angenommen werden muss – im Vergleich zu anderen Schulen scheint die derzeitige Situation, ohne eine bauliche Erweiterung, schon knapp bemessen zu sein.

Auch hier ist ein Vergleich mit dem Schulhof und den Schülerzahlen der Ludgerischule hilfreich.

Eine Erweiterung des Gebäudes auf dem hinteren Schulhof würde zu einer erheblichen Verkleinerung und zu gravierenden Einschnitten in den Bewegungsdrang der Schüler und auch der Pausengestaltung der Realschule führen.

Abschließend möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Realschule als größte Schule in städtischer Trägerschaft ein Aushängeschild ist und auch über die Grenzen der Stadt Friesoythe hinaus ein hohes Ansehen genießt.

Damit ein realer Vergleich anhand der aktuellen Planungen möglich ist, haben die Kolleginnen und Kollegen der Realschule die beiden geplanten Gebäuden der Ludgerischule und der Realschule einmal Quadratmetermäßig gegenübergestellt. Dabei wird eine spürbare Benachteiligung der Realschule erkennbar. Diese Auflistung ist diesem Schreiben angehängt.

In der Hoffnung, dass Sie diese Hinweise als konstruktive Anmerkungen verstehen, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hermann Meemken

Schulleiter der Realschule Friesoythe